





Das ist ein Brief von dem Kaiser an den Papst, in welchem er ihm  
seine Gedanken über die Religion und die Kirche äußert. Er beginnt mit  
den Worten: "Ich habe die Ehre, Euer Heiligkeit zu schreiben".  
Der Kaiser bespricht die verschiedenen Lehren der Kirche und  
äußert seine Meinung über die Autorität des Papstes. Er erwähnt  
auch die Konzilien und die Rolle der Bischöfe. Der Brief ist  
in lateinischer Sprache verfasst und ist ein wichtiges  
Dokument der Geschichte der Kirche.

Ms. A. 9. 2. 4. 80802

Lieber guter Mutter! Am 1. September

Ist Ihnen viel vermuthlich das Sie  
so lange ohne Besorgnis von  
mir geliebt sind, ohne  
dass Sie mir das  
so viel von mir hören  
wissen das ich mir jeden  
Tag das höchste Glück  
habe, wenn Sie mich  
und jedes Wort von  
Ihnen hören; aber  
mir mehr schreiben und Sie  
will so wenig von mir

Königlicher Commendant verlegentlich  
wirden. Ich beehre mich auch  
sich weiß, und bin zu einem  
geringem Nutzenwindigkeit auf  
immer zu demselben, ob es  
zu od den mit Geduld und ein  
Sprecher seine Gesandtheit ist, in  
dieser Zeit der ersten Gesandtheit  
in Gesandtheit sein, in welchem  
nicht geschehen, ob dies  
nicht die letzte Seite für  
wird, beide Ihre beide, jedoch  
Ich bin die erste



no. 74 80802

19.

A

34

HANNEMARCK  
HAMBURG



Monsieur

Monsieur Fröhlich

à Vienna

Original copy No. 293

Milthard

Grandes 15 September  
824

1577

6  
17  
20

2

Ich werde den Betrag in einem  
näheren Brief zu finden  
beizubringen gedenken  
und werde auf dem besten  
meiner Gutsvermögen die  
beizubringen